

me der geehrten dem so schmerz- ruhenden, lieben Entels

häfer,

Dr. Henzler, en, auf diesem

die Ehrung und des Dr. Henzler in Kranzpenden, H.D. Kollegen,

Hinterbliebenen: eb. Schäfer.

ban-Verein

den 9. April Calmbach.

hr nachmittags beim das Herausziehen schließend Feldzug zum „Anfer“ über

Freunde des Objt-

Knodel.

Caramel und Schokolade ::

ibälle

n-Geräte

tnauer.

neuenbürg.

uteier.

meinem prämi. Zucht- r. Plymouth-Rock ab, das Duq. zu um Rud Heilbronn.) l Schumacher, Bierniederlage.

esdienße

Neuenbürg

untag, den 5. April, Uhr (Lied Nr. 188): Defan Uhl.

mahlfeier (9 1/2 Uhr

n Waldrennen 8 Uhr.

5 Uhr (Lied Nr. 188): Stadtvicar Schott.

rtag, Predigt 10 Uhr für die Abendmahlsfeier tag:

Stadtvicar Schott.

Kirchenchor: „Ein geht.“

Uhr (Lied Nr. 187): Defan Uhl.

mahlfeier (9 1/2 Uhr

bedigt 2 1/2 Uhr (Lied mit Weichte für die gäfte des Osterfest.

Stadtvicar Schott.

musikalische Auffüh- Kirchenchor: „Jesu Sieg.“

für die Evangelischen

Was ich bringe ist gut modern preiswert.

## Für das Osterfest.

An den Sonntagen von 11-1 Uhr geöffnet.

### Jacken-Kostüme.

- Jacken-Kostüme** Aeusserst solide Qualitäten in einfarbigen und gemusterten Stoffen, auch in grossen Weiten vorrätig . . . . . **16<sup>50</sup>**
- Jacken-Kostüme** moderne Blusenformen in reinwollen, schwarz und marine Kammgarn, Jacke auf guter Seide gearbeitet . . . . . **28<sup>50</sup>**
- Jacken-Kostüme** Reizende Neuheiten für junge Damen, speziell in schwarz-weiss karierten Stoffen, fesche Formen . . . . . **29<sup>00</sup>**
- Jacken-Kostüme** aus reinwoll., schwarz und marine Côtelé und Kammgarn tadellos verarbeitet, neueste schwarz-weiss karierte Stoffe und solche engl. Art . . . . . **36<sup>00</sup>**
- Jacken-Kostüme** als besondere Gelegenheit, selbstgefertigt aus prima deutschen und echt englischen Stoffen, neueste Formen . . . . . **45<sup>00</sup>**
- Jacken-Kostüme** sehr schicke Neuheiten in feiner, glatter Schneiderarbeit, sowie neueste Fantasieformen in grosser Stoff-Ausmusterung . . . . . **52<sup>00</sup>**
- Jacken-Kostüme** speziell in weiten Frauengrössen, schwarz, marine und solide Stoffe englischer Art, äusserst kleidsame Formen . . . . . **58<sup>00</sup>**
- Jacken-Kostüme** moderne Côtelé und Panama-Stoffe, in schwarz und marine, sowie neuesten Modelfarben . . . . . **67<sup>00</sup>**
- Jacken-Kostüme** neue Blusenformen in Moiré und Mohair, schwarz und farbig, in sehr eleganter Ausführung . . . . . **79<sup>00</sup>**
- Jacken-Kostüme** neueste Fantasie-Formen nach den letzten Modellen kopiert, in vornehmen Farben, Jacken auf reiner Seide . . . . . **85<sup>00</sup>**

### Frühjahrs-Mäntel.

- frauen-Paletots** in schwarz Tuch, Foulé und Côtelé, glatt u. garniert, in den grössten Weiten vorrätig von **68.- bis 24<sup>50</sup>**
- Seidene Paletots** moderne kurze, sowie lange und halblange Formen in Moiré, Taffet und Seiden-Ottomane von **95.- bis 19<sup>75</sup>**
- Uebergangs-Paletots** schicke Neuheiten in deutschen und echt englischen Stoffen, dunkel und mittelfarbig . von **48.- bis 12<sup>50</sup>**
- Sport- u. Reise-Mäntel** sehr fesche kurze u. halblange Formen in den neuesten Farben, speziell für junge Damen, von **45.- bis 14<sup>50</sup>**
- Gummi- u. Regen-Mäntel** neue Formen in erprobten Qualitäten, schwarz, marine, grün, mode, grau, . . von **40.- bis 19<sup>50</sup>**

### Blusen-Neuheiten.

- Seidene Blusen** Schicke Formen, hell mittelfarbig, weiss und schwarz von **45.- bis 5<sup>00</sup>**
- Wollene Blusen** Grösste Auswahl in Wollcrépe, Crépon und Batist von **14<sup>50</sup> bis 2<sup>75</sup>**
- Japon-Blusen** von der Mode bevorzugt, je nach Ausführung und Qualität von **24.- bis 6<sup>50</sup>**

### Kostüm-Röcke.

Neueste Formen in einfarbig, sowie in gestreiften und karierten Stoffen **29<sup>50</sup> 24<sup>00</sup> 19<sup>50</sup> 16<sup>00</sup> 12<sup>50</sup> 10<sup>50</sup> 8<sup>75</sup> 6<sup>00</sup> 4<sup>75</sup> 3<sup>50</sup>**

## C. Berner, Pforzheim, Spezialhaus für Damen-Konfektion, Neubau Ecke Metzger- u. Blumenstr.

**Billige Heimstätten!** Sommer- und Ferienwohn- sitze, Jagd- u. Sportshäuser sind die **Schwarzwald-Blockhäuser System Braun** Kurze Bauzeit, geringe Baukosten. Im Sommer kühl, im Winter warm! — Sofort trocken beziehbar.

**Durobauten!** Material D.R.P. sehr warm (doppelwandig), feuersicher, überall nagelbar. Verlangen Sie Offerte und Skizze von **W. Hildenbrand, Architekt, Zentral-Büro Birkenfeld O/A Neuenbürg.**

**Sämtliche Schulbücher** empfiehlt zu **billigsten Preisen** die **C. Nech'sche Buchhandl.**

**Große Stuttgarter Geld- und Pferde-Lotterie.** Ziehung ger. 24. u. 25. April 1914. 2000 Gewinne m. zusammen Mk.

**100000** 5011 Goldgew. barohne Abzug M.

**80000**

**40000**

**20000**

**10000**

**2000**

Haupt, Geld- u. Pferdewinne 4 Lose 11 Mk., Lose à 2 Mk., 11 Lose 20 Mk., Porto und Liste 25 Pfg., zu beziehen d. d. Generalagentur **J. Schweickert, Stuttgart, Marktstr. 10** Telefon 1921 sowie alle Verkaufsstellen.



**Aussehen erregende sensationelle Erfindung ist der neue drehbare Schornstein-Aufsatz**

aus glasiertem Ton (System Seydholdt) D.R.G.M. bester und anerkannter Erzeuger für **Blech- und Metall-Aufsätze**, da derselbe allen gestellten Anforderungen an Haltbarkeit u. Wetterbeständigkeit entspricht. Verlangen Sie sofort Preisofferte und Vorlegung eines Modells von

**Gg. Haizmann, Maurermstr., Neuenbürg.** Alleiniger Vertreter für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

**Bisitenkarten** liefert rasch und billigt **C. Nech'sche Buchdr.**





# Leichtes Waschen durch Persil das selbsttätige Waschmittel

Ohne Reiben und Bürsten, nach einmaligem  $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$  stündigen Kochen und sorgfältigem Ausspülen ist die Wäsche fertig. Erforderlich sind keine Zusätze an Seife, Seifenpulver etc., da diese die selbsttätige Wirkung von Persil nur beeinträchtigen und dessen Gebrauch unnütz verteuern. Überall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketten.

HENKEL & Cie., DÜSSELDORF. Auch Fabrikanten der allseitigen **Henkel's Bleich-Soda.**



**Blenle's Knaben-Anzüge**

Sie haben bei **Eugen Haubensak, Dobel.**

**Man staunt über die Vorteile!**



Jeder sollte sich bei Bedarf von unserer Leistungsfähigkeit überzeugen, denn unsere als vorzüglich bekannten

**Superior-Fahrräder,**  
Nähmaschinen, Kinderwagen, Sportartikel, Waffen, Uhren, Musik-, Bijouterie-, Leder-, Spielwaren u. Haushaltungsartikel sind von bester Qualität und äußerst vorteilhaft.

Reichhaltigster Katalog gratis.

**Hans Hartmann Aktienges., Eisenach 24**

**Fabrik-Lager in Musik-Instrumenten,**  
Saiten u. allem Zubehör.  
Reparaturen schnell und billig.  
**Schüler-Violen** in reicher Auswahl, sehr preiswert.  
Kein Kaufzwang, kein Laden.

**Rich. Curth, Pforzheim, Kleinestr. 4.**

**Seifenpulver Schneekönig**  
schont die Wäsche

**Aerzte**  
bezeichnen als vorzügliches Hustenmittel

**Kaiser' Brust-Caramellen**  
mit den „3 Tannen“

**Millionen** gebrauchen sie gegen

**Husten**

**Heiserkeit, Verschleimung, Reizhusten, Katarrh, schmerzenden Hals, sowie als Vorbeugung gegen Erkältungen.**

**6100** not. begl. Zeugnisse von Aerzten u. Privatpaten verbürgen den sicheren Erfolg.

**Appetitregende, feinschmeckende Bonbons.**

Botel 25 Pfg. Dose 50 Pfg.

Zu haben in Apotheken, sowie bei: **Wils. Fieß und Wils. Rauger, Wildbaderstr. 213, in Neuenbürg; Wils. Tränkle, Knoch, und Wils. König in Herrenalb; Hans Grander, Drogerie, St. Wurter und Wils. Lohrer in Calmbach; Joh. Barth und Albert Stegmaier in Höfen; Fr. König in Schömberg; Emil Wurter in Langenbrand.**

**Hildrizhauser Heiligenquelle!**

Bewährtes Heilwasser gegen Arterienverkalkung, Schlaganfälle, Nervenleiden, Hautkrankheiten, Kropf-, Hals- und Bauchdrüsenleiden, Leber-, Nieren-, Gallenstein- und Blasenleiden, sowie **Frauentararrhe.**

**Niederlage bei Wilhelm Fieß, Neuenbürg a/Enz.**

Nachdem ich nun von Ihrer Heiligenquelle in Hildrizhausen in 2 Kurzen innerhalb 4 Monaten 60 Flaschen getrunken hatte, bin ich in der Lage, die Wirkung des Wassers bei Folgen von Arterienverkalkung und leichtem Schlaganfall als ganz hervorragend und gänzlich zu bezeichnen, indem nicht allein mein Gedächtnis, sondern auch mein Allgemeinbefinden bei meinem Alter von 67 Jahren sich ganz bedeutend gebessert hat. Auch Dr. Prof. G. O. durch den ich auf die Heiligenquelle aufmerksam gemacht wurde, konnte schon nach dem Gebrauch von 20 Flaschen die Kur einstellen, um dann im Herbst eine weitere Vorbeugungskur zu trinken.

Darmstadt, den 25. August 1913.

**A. R., Karlsruhe 45.**

**Nur Früchte geben dem Most Gehalt**

Perfekt für 100 Liter nur 4 Mark für 150 Liter 6 Mark für 30 Liter 8.20

**Der echte Pfödingen-Apfelmoststoffs**  
fertig geschoppen (1 Liter nur 3 Pfg.)  
**Klar bis zum letzten Tropfen**  
bei Anwendung des Filterbeutels

**66 Pfund** frischen Früchten entspricht 1 Jahrl.

überall Niederlagen oder unter Nachnahme von **Weiss & Co. G.m.b.H. Pfödingen**

Neu erschienen:

**Halt! Steh' still mein Freund**  
(der „Lebensfreude“ 8. Band)

Sprüche und Gedichte, gesammelt von **P. J. TONGER.**

Dieses neue Büchlein erhebt seine Stimme und fordert auf, zeitweise einen Rückblick zu halten und über der Zukunft nicht die Gegenwart zu vergessen.

160 Seiten, schöner Leinenband Mk. 1.—.

Früher erschienen in gleicher Ausstattung und zu gleichem Preis: „Lebensfreude“, 19. Aufl., „Wollen und Wirken“, 11. Auflage, „Unser Leben“, 9. Aufl., „Musik“, 5. Auflage, „Schiller, mein Begleiter“, 4. Auflage, „Lieb' Vaterland“, 3. Auflage, „Aus der Jugendzeit“, 2. Auflage.

Vorrätig in allen Buchhandlungen, sonst gegen vorherige Einsendung des Betrags postfrei vom Verleger

**P. J. Tonger, Köln a. Rh.**

**NICHT HUSTEN**



Schützen Sie sich vor Husten, Heiserkeit, Katarrh durch **Wipert-Tabletten** - Erhältlich in allen Apotheken u. Drogerien Preis 2 Originalpackungen 1.00

Niederlagen in Neuenbürg: Apotheke von H. Bozenhardt; in Herrenalb: Apotheke von W. Tränkle; in Höfen: Drogerie von Alb. Stegmaier.

**Sparsame Frauen**  
stricken aus Sternwolle

deren Echtheit garantiert dieser

**Stern von Bahrenfeld**

FABRIK MARKE

**Matadorstern**  
beste Schweisswollen für Strümpfe & Socken, nicht einlaufend nicht filzand.

Qualitäten: Stark-Extra-Mittel-Fein- (billigere) (beste)

Sternwollspinner: Altona-Bahrenfeld

**Chr. Schmelzer, Pforzheim,** vormals: **Ludwig Remp**

Ecke Blumen- und Brüderstrasse.

Grosses Lager in **Kinderwagen, Klappwagen, Leiterwagen, Blumen-Tischen, Rohrmöbeln, Triumphstühlen.**

Alle Sorten **Korbwaren, Bürstenwaren, Türvorlagen, Wäscheleinen, Wachstuchtaschen.**

Bestellungen u. Reparaturen werden rasch u. billig ausgeführt. Streng reelle Bedienung. = Mitglied des Rabattspar-Vereins.

**Herren- und Knaben-Bekleidung**  
in großer Auswahl und solider Verarbeitung.

**Herren-Anzüge,** 1- und 2reihig, von **M. 22.—** bis **M. 45.—** in jedem Genre,

**Jünglings-Anzüge,** 1- und 2reihig, von **M. 17.—** bis **M. 32.—**

**Knaben-Anzüge** von **M. 3.25** bis **M. 22.—**

**Blenle's Knaben-Anzüge**  
Heberzieher, Peterinen, Ulster  
Bozener Mäntel, Arbeiterhosen, Codenjoppen  
blaue Arbeitskleider  
Berufskleidung.

**Ph. Bosch, Wildbad.**

Manche ist heute nach an den Folgen gestorben.

In Dett pflanzlich ungarisch-galt Feststellungen tige durch ein organisiertes Behrpflicht worden sind. Verhaftung, Standalaffä verwickelt; 2

In Peto freit ausgel die Zahl der Berlassen der strationen. G und rote Flag hundert Berle In einem Si der Menge de Zwei Arbeiter politischen Ke unter Umständen nehmen Könt ung erfolgen London, Major's M. in Antim (vermutet eine Frauenstim Mar.

Mailan hardt erreich Die Lawine angerichtet. Bez (Kor gewaltigen V erschüttet. Die wirt liniens im kurzem erschie Deutsch-Argen Die allgemei Jahres nicht Weizen, Leim befreidigt hat nicht den Erw hatte unter k getretenen Dü nun im Frühj und der nor gefrierenalter Markt ausbro Viehzüchter g andererseits, d nicht mit der

501

Ich bin würdiges Anes und Lante U angelangt. In fehren. Was treuer Freund

Jedentall Anstalt Moner und reichte ih Gedanke. Sie Sie von Der Freude ist teil. Die erste dachte Marga. Ob er die oder waren sie „Am on Herr Baron“, Rdie ihr die begabt, um nich im täglichen L gegenzubringen Freude ist. W menichen einen Nitgefühl best keine Blume a bimen andere a









deren Söhne eine Gesamtdienstzeit von 6 Jahren zurückgelegt haben, auf Verlangen Aufwandsentschädigungen in Höhe von 240 M. jährlich für jedes weitere Dienstjahr eines jeden seiner gesetzlichen Dienstpflicht genügenden Sohnes erhalten. Auf die Aufwandsentschädigungen haben die Eltern Anspruch und, falls diese nicht mehr vorhanden sind, die Großeltern, wenn sie erwerbsunfähig sind. Der Anspruch der Aufwandsentschädigungen ist bei der Gemeindebehörde des Aufenthaltsortes des Berechtigten anzumelden. Die Zahlungen erfolgen nachträglich am 1. April und 1. Oktober jeden Jahres halbjährlich. Der Anspruch auf Aufwandsentschädigungen soll von den Berechtigten innerhalb 4 Wochen nach Eintritt des Sohnes in den Heeresdienst angemeldet werden. Die Geltendmachung des Anspruchs ist nach Ablauf von 6 Monaten nach der Entlassung oder nach dem Tode des Sohnes ausgeschlossen. Die Aufwandsentschädigungen werden erstmals für die Zeit vom 1. Oktober 1913 bis 31. März 1914 bezahlt.

Stuttgart, 2. April. (Verlegung der Kreisturnfahrt in das Stadion auf dem Walen.) Die Kreisleitung der schwäbischen Turnerschaft erläßt folgende Bekanntmachung: Die Stadt Stuttgart erstellt aus Anlaß der Hygiene-Ausstellung auf dem Cannstatter-Wäsen ein Stadion, das familiären Vereinigungen, die Leibesübungen treiben, Gelegenheit zur Vorführung der Übungen vor den weitesten Kreisen der Öffentlichkeit bieten wird. Der Turnkreis Schwaben will hierbei nicht zurückbleiben. Der geschäftsführende Ausschuß hat es deshalb für seine Pflicht gehalten, in Unterhandlung mit den Heubacher Turngenossen zu treten und in gemeinsamer Beratung mit der Vereinsleitung die Frage der Verlegung der diesjährigen Kreisturnfahrt auf den Cannstatter Wäsen zu erwägen. Vorläufig ist der 12. Juli für die schwäbische Turnerschaft vorbehalten. Für den Sechskampf werden dieselben Übungen wie für den Rosenstein in Betracht kommen. Ob das in Aussicht genommene Geräterestaurant am gleichen Tag, also am 12. Juli, stattfindet, wird der Turnausschuß entscheiden. Für den Sechskampf sind vorgesehen: Steinköpen, Stabhochsprung, Weitspringen, Schnelllaufen über 100 Meter, Schnellhangeln und eine Pflichtfreiläufung.

Stuttgart, 2. April. Aus zuverlässiger Quelle hören wir, daß die Sachverständigenkommission, die mit der Erstellung der Schießstände für das Deutsche Bundesschießen beauftragt wurde, das günstige Ergebnis erzielt hat, daß auf dem Stuttgarter Areal an Schießständen 4 mehr als in Hamburg und acht mehr als in Frankfurt für die Schützen zur Verfügung aufgestellt werden können. Auch die Anbahnung der Schützenhalle mit der Straßenbahn in der Dackstraße ist äußerst günstig.

Stuttgart, 3. April. Seinen hiesigen Geschäftsherrn um 7000 M. bestohlen hat der 31 Jahre alte Kaufmann Emil Neupert von hier. Der Täter ist erheblich vorbestraft. Es gelang ihm, mit der gekohlenen Summe, die aus fünf Tausendmarktscheinen, mehreren Hundertmarktscheinen, Gold-

und Silbergeld besteht, zu entfliehen, ohne daß die Fluchttrichtung hätte ermittelt werden können. Für die Ermittlung des Flüchtigen hat der Beschädigte eine Belohnung von 500 M. nach Maßgabe des beigebrachten Betrags ausgesetzt.

Stuttgart, 2. April. Im hiesigen Glasfenster- und Installationsgewerbe haben die Arbeiter den Vertrag gekündigt. Verhandlungen wegen Abschlußes eines neuen Tarifs wurden bereits geführt. Bis jetzt hat die Innung die Einführung der 54-stündigen Arbeitswoche abgelehnt, aber eine Verkürzung um 1/2 Stunde wöchentlich nebst Entgegenkommen in der Lohnfrage angeboten. Die Innungsvoorschlüsse haben nicht den Beifall der Arbeiterschaft gefunden, die in einer Versammlung beschloß, vorläufig die Ueberstunden zu verweigern.

Eßlingen, 2. April. In Sachen der vom Reichstag beschlossenen Beweiserhebung über die bei der Wahl des Abgeordneten List von sozialdemokratischer Seite geltend gemachten Anfechtungsgründe fand heute vormittag im hiesigen Rathausaal im Beisein des Oberregierungsrats Schwaberer von Ludwigsburg die Vernehmung der namhaft gemachten Zeugen statt. Es handelt sich um die Vorgänge im Wahllokal der Pliensauvorstadt. Das Ergebnis ist nicht bekannt.

In Ulm verchied der frühere Landesökonomierat Mühlhäuser im Alter von 79 Jahren. Als im Jahr 1867 die Weinbauakademie in Weinsberg geschaffen wurde, da wurde Mühlhäuser zu ihrem Leiter auserkoren. Neben dem Weinbau schenkte er namentlich auch dem Obstbau seine Aufmerksamkeit und leistete auch hier, sowie als langjähriger Vorstand des landwirtschaftlichen Bezirksvereins Weinsberg der Landwirtschaft wertvolle Dienste. Im Jahr 1895 übernahm er die Direktorstelle der Kreislandwirtschaftlichen Versammlungen bei Trier und zeigte auch hier, an der Spitze eines großen Betriebs, seine hervorragende Tüchtigkeit. Im 71. Lebensjahr trat er in den Ruhestand, den er in der Heimat seiner Frau, in Ulm, verbrachte, trotz der Beschwerden des Alters voll regen Interesses für alle politischen, religiösen und wirtschaftlichen Fragen. In seinen Mannesjahren hat er sich lebhaft und mit Begeisterung für die Sache des Vaterlandes am politischen Leben beteiligt. Treu deutsch hat er sich für die Einigung Deutschlands unter Preußens Führung schon zu einer Zeit eingesetzt, wo dies im Schwabenland fast gefährlich war. Bei den Landtagswahlen von 1870 wurde er als Kandidat der Deutschen Partei im Bezirk Weinsberg mit glänzender Mehrheit gewählt. Er vertrat den Bezirk mit großer Sachkenntnis im Palmsaal. (Am. d. Red. Landesökonomierat Mühlhäuser war auch in Neuenbürg als Schwiegervater des Hrn. Apotheker Bozenhardt eine Zeit lang gerne gesehene, hochgeachtete Persönlichkeit.)

Ulm, 3. April. Um eine Erhöhung der Hundesteuer und die damit verbundene massenhafte Tötung der Hunde zu vermeiden, hat ein hiesiger Tier-

freund der Stadtverwaltung auf mehrere Jahre hinaus eine größere Summe zur Verfügung gestellt, die die Steuererhöhung überflüssig macht.

Besigheim, 3. April. Der Postagent in Freudental hat eingekündigt, daß er den Kauf überfall erfinden habe. Der Mann befindet sich in guten Vermögensverhältnissen und es ist deshalb unerklärlich, was ihn zu seiner Handlungsweise bewogen hat. Die ihm gleichfalls anvertraute Darlehenskasse befindet sich in Ordnung.

Freudenstadt, 3. April. Nachdem die badische Regierung mit Zustimmung des Landtags die Erbauung eines staatlichen Murgkraftwerkes beschlossen hatte, wurde am Dienstag in der Sitzung des Bezirksrats Kastalt über das Verleihungs- und Genehmigungsverfahren für den ersten Ausbau der großartigen Anlagen verhandelt. Zur Vertretung der württ. Interessen waren anwesend Oberamtmann Niehammer und Baurat Konz. Reutlingen, sowie Forstrat Hofmann-Stuttgart. Den Vorsitz führte Geheimrat Regierungsrat Goerst. Es waren 7 Einsprüche gekommen, darunter zwei aus Württemberg; eine private und diejenige der Kreisregierung Reutlingen, die eine Schädigung der Murgfischerei durch das Murgwerk befürchtete und eine Entschädigung der Fischereiberechtigten verlangte. Die württembergischen Bevollmächtigten beantragten als Schadloshaltung einen alljährlichen Fischereijah, der das Fischereirecht in der Wehrwege regeln sollte. Nach halbständiger geheimer Beratung wurden die Einsprüche abgewiesen; ferner wurde dem Staat das Recht verliehen, ein Murgwerk zu errichten, die gewerbepolizeiliche Genehmigung erteilt und die unverzügliche Ausführung des Murgwerks zur Pflicht gemacht. Ueber die Fischereischädigung sind Erhebungen zu veranlassen.

#### Elektrisch strahlendes Wasser.

Man hat in letzter Zeit sehr vieles über das Radium gelesen und verschiedentlich wurde dabei die Tatsache erwähnt, daß eine Reihe von Quellen die merkwürdige elektrische Strahlung, die gerade das Radium so sehr auszeichnet, auch besitzen. Eine Quelle, welche diese Eigenschaft, wie neuerdings durch eingehende Untersuchungen festgestellt worden ist, sehr lange behält, ist die jodführende Heiligenquelle bei Hildrishausen im Oberamt Herrenberg in Württemberg. Während die meisten bisher auf ihre elektrische Eigenschaft untersuchten sogenannten radioaktiven Wasser diese Eigenschaft schon in der ersten bis zweiten Woche gänzlich verlieren, weiß der Heiligenbrunnen von Hildrishausen noch nach mehreren Monaten die elektrische Strahlung in bemerkenswerter Weise auf. Durch diese sehr seltene Eigenschaft werden die unverhältnismäßig günstigen Heilwirkungen dieser Quelle erklärlich. In Professor Dr. Gustav Jägers Monatsblatt spricht sich nun auch der als Hygieniker und Arzt bekannte Dr. med. H. Göhrum in Stuttgart in hervorragender anerkennender Weise über den Heilwert der Quelle aus. Neben der von diesem Sachverständigen selbst in einer Reihe von Fällen nachgewiesenen großen Heilwirkung der Quelle bei Kropfleiden wird in der betreffenden Abhandlung von zahlreichen Heilerfolgen berichtet, so bei Nierenleiden, rheumatischen Leiden, Nervenleiden, namentlich Schlaflosigkeit, ja selbst bei den im Gefolge der Arterienverkalkung so häufig auftretenden Schlaganfällen und bei gewissen Herzleiden etc.

## Marga.

Roman von G. Crone.

60]

(Nachdruck verboten.) Die Fürstin erholte sich täglich, ließ es, und der Leibarzt lächelte es gern, daß anregende Abwechslung die Genesende umgab.

„Diesem bittenden Befehl ist nicht anzumelden“, meinte Baron Hannibal, indem er den Brief zusammenfaltete. „Wann willst Du abreisen?“ fragte er gleich darauf seine Frau.

Fanny suchte leicht zusammen. Hörte die Frage sich doch an, wie eine Erlösung aus Qual und Not. „Für meine Person bin ich morgen bereit. Du bleibst hier?“

Vorläufig. Ich komme später nach. Die lange Abwesenheit legt mir erhöhte Pflichten auf und zwingt mich, manches nachzuholen. Die Hauptfache ist ja auch die Verstärkung der hohen Kranken und da dürfte meine Gegenwart nicht von Wert sein.“

Fanny schweig. Den Grund kannte sie ja. Hannibal bedurfte des Aufatmens. Die kurze Zeit im eigenen Heim bedeutete schon eine Beeinträchtigung seiner geistigen Kraft.

Und das Ende unabsehbar? Oder — war eine schnelle und durchgreifende Aenderung das Bessere?

Diese Frage folgte der grübelnden Frau nach Sonnenblick, begleitete sie am Tage, von früh bis spät und lebte auch nachts in wärternden Träumen fort, bis Fanny, die Notwendigkeit einsehend, dem schliefenden Nebel ein Ende zu machen, sie fest ins Auge faßte.

Die letzte Zeit auf dem Almenhof hatte zur Genüge gezeigt, daß eine Aenderung zum Besseren nicht zu erwarten sei. Der jungen Frau blieb nur der schwerwiegende Entschluß, vor welchem sie bis jetzt in bangen Schreien die Gedanken abzuwenden.

Unterdessen verlebte Marga goldige Tage in dem alten Heim.

Wäre die Sorge um Fannys hinstorbendes Glück nicht gewesen, sie hätte meinen können, ein sanfter, lieber Traum ließe sie umfassen.

Was zwischen jetzt und dem letzten Aufenthalt im Pfarrhause lag, trat ihr geklärt und geläutert vor die Seele und was aus all der durchlebten Herzensnot hervorgegangen, schien ihr Gewinn.

Die heranbeizuhorene Schuld war gelöst. So wie Marga jetzt das Bild des Geliebten im Herzen trug, so durfte sie es behalten, ohne sich selbst anzuklagen.

Das brachte ihr den Frieden.

Auch Tante Ulla war zur Zeit glücklich. Pastor Diebler dagegen bebrüdete eine stille Sorge um Margas Gesundheit.

Das Gesichtchen war schmal und überzart. Trotz Wind und Sonne verloren die Wangen nichts von ihrer Blässe, sondern blieben so farblos, wie am ersten Tage, da das Aussehen bei der Ankunft ihn ernstlich beunruhigt hatte.

Krüpfte er auch einige Hoffnung auf Kräftigung an das freudebeschimmernde Leuchten der tiefen, blauen Augen, so wölbte sich über diesen strahlenden Sternen die Stirn so durchsichtig und weiß, daß es dem wachsamem Blick erschien, als stünde eine anasthetische Frage an ein verbülltes Schicksal darauf geschrieben.

Mit Tante Ulla darüber zu sprechen, würde nur zur Verunsicherung der alten Dame führen, ohne irgend einen durchgreifenden Nutzen, und eine Frage an Marga selbst dürfte eher zur Verdeckung des Vorhandenen beitragen. Dann verlor man jeden Maßstab zur Beurteilung des Nebels, falls es wirklich einen ernstlichen Dintergrund hatte.

Vielleicht bedeutete es nur einen verzögerten Erfolg der verbrauchten Kräfte.

Eins stand fest. So wie bisher durfte Marga nicht mit der Gesundheit umgehen. Der zarte Körper war einer so unangenehmen Tätigkeit nicht gewachsen. Sah es doch aus, als könne ein Luftzug die ganze Gestalt hinwegföhren, wenn die Füße so geistlos leicht den Erdboden berührten.

So kam der September heran.

Die Silberfäden des fliegenden Sommers verfangen sich schon in den Blüten und Blättern der duftlosen Blumen und bligten in den Sonnenstrahlen, unter deren Glanz der Herbstmonat seinen Eingang halten zu wollen schien.

Seitdem Marga den Almenhof verlassen, hatte sie nur in langen Zwischenräumen Nachrichten von Fanny erhalten, und auch diese waren kurz und unvollkommen gewesen.

Sie wußte nur, daß die junge Frau immer noch auf Schloß Sonnenblick war, und daß die Fürstin sie in liebenswürdigster Weise zu fesseln suchte.

Baron Hannibal war auf dem Almenhof geblieben.

Jetzt jedoch, beim Beginn der Jagden, hatte der Fürst eine so dringende Einladung an ihn ergehen lassen, daß ein Ausweichen unmöglich war. (Fortf. folgt.)